




Berlin NW., den 8. September 1896
Karl-Strasse 26 II.

J. Nr. 1670.

Bei Antwort wird um Angabe
der J. Nr. gebeten.

Sehr geehrter Herr Professor!

Die unerbittliche Fäktheit unserer Instruktion, die sich seit 23 corporativen Konzerten in Ungarn. Gemeinden mit 600 Einzelmitgliedern umfasst, ist Ihnen sicher nicht unbekannt geblieben und wird hoffentlich auch Ihre Aufmerksamkeit erregen haben. Einem Zweck dieser Fäktheit bildet die Unterwerfung der deutschen Antisemitischen Presse, welche durch sie unvermeidlich fällt, in den Verhandlungen der deutschen Juden abzuwickeln und dafür um so zugänglicher für Juden in Ungarn, Galizien und Russland zu organisieren. Die Antisemiten haben vorwiegend, dass wir uns dafür nicht interessieren oder nicht in der Lage sind, Abwehrmaßnahmen zu ergreifen. Wir möchten Ihnen das Gegenstück berechnen und erwarten dabei Ihre freundliche Unterstützung. Durch die deutsche Antisemitische Presse


Königl. Preuss. Staatsarchive Zeitung N. 435 vom 16.
Sept., Generalpost N. 220 vom 16. Sept. 1866. n.
u. m.) durch jetzt eine sehr ungewöhnliche
Notiz aus Pest, welche mit dem Wortem be-
ginnt: Das Dubensitz einer Jünglings-
schaft folgende Forderungen.

Alle jenen Herren im Lager der
Staatsarchive Zeitung mit bitten Sie
sich gefälligst bemühnend mitzuthei-
len, wie weit diese Notiz begründet ist,
eventuell ob im jüdischen Braunschweig
der Jüdischkeit im Des Rendanten
sein werden, sie gegen eine sehr Ver-
urteilung zu verfahren. Sie sind gefälligst
Bemerkungen darüber von Herrn im Archiv
den folgenden Dank wird.

Zugabe soll
Dort verfahren
J. A.

Alphonse Luy
General-Monten